

Aus dem Inhalt dieser Ausgabe:

- Landtagswahlen im kommenden Jahr, Seite 1
- Dr. Yannick Bury sprach in Ettenheim, Seite 2
- Frauenpolitisches Frühstück, Seite 3
- Bürgerdialog mit Johannes Rothenberger, Seite 4
- Besuch bei WeberHaus in Rheinau-Linx, Seite 5

Landtagswahlen im kommenden Jahr

Marion Gentges, Volker Schebesta und Dr. Katrin Merkel nominiert

Die amtierende Justizministerin des Landes Baden-Württemberg, Marion Gentges, wurde im Rahmen einer Nominierungsversammlung am Freitag, 21. März 2025 in Steinach-Welschensteinach als Kandidatin für die Landtagswahl 2026 nominiert. Damit stellt sie sich erneut zur Wahl im Wahlkreis Lahr, um ihre erfolgreiche Arbeit für die Region und das Land fortzusetzen. Sie erhielt bei der Nominierung, bei der keine weiteren Kandidaten antraten, ein Stimmergebnis von 100,00



Von links: Der Kreisvorsitzende der CDU Ortenau Johannes Rothenberger, Mühlenbachs Bürgermeisterin Helga Wössner, Zweitkandidat Johannes Vetter, Ministerin Marion Gentges sowie der Bundestagsabgeordnete Dr. Yannick Bury. Bild: Stephan Wintermeier.

Prozent. Als Zweitkandidat wurde Johannes Vetter, Speerwurf-Weltmeister (2017) und Olympiateilnehmer bei den Spielen 2021 in Tokio, nominiert. Er erhielt ein Stimmergebnis von 96,8 Prozent.

Der amtierende Kultusstaatssekretär Volker Schebesta wurde im Rahmen einer Nominierungsversammlung am Freitag, 28. März 2025 in Schutterwald als Kandidat für die Landtagswahl 2026 nominiert. Damit stellt sich der erfahrene Politiker erneut zur Wahl im Wahlkreis Offenburg. Schebesta erhielt bei der Nominierung, bei der keine weiteren Kandidaten antraten, ein Stimmergebnis von 86,0 Prozent. Als Zweitkandidatin wurde Anja Lux aus Offenburg mit einem sehr guten Stimmergebnis von 94,1 Prozent nominiert.



Im Landtagswahlkreis Offenburg wurde der amtierende Kultusstaatssekretär Volker Schebesta erneut nominiert. Anja Lux aus Offenburg ist Zweitkandidatin. Bild: Karoline Wehrhausen.

Im Rahmen einer Nominierungsversammlung am Freitag, 4. April 2025 in Renchen wurde Dr. Katrin Merkel als Kandidatin für die Landtagswahl 2026 nominiert. Dr. Merkel möchte die Nachfolge von Willi Stächele, der den Wahlkreis seit 1992 im Stuttgarter Landtag vertritt, antreten und künftig für die Interessen der Städte und Gemeinden in der nördlichen Ortenau eintreten.

Dr. Katrin Merkel setzte sich hierbei in einer Kandidatur gegen Dr. Steffen Wagner durch. Beide stammen aus Kappelrodeck. Auf die Gewinnerin entfielen dabei 57,1 Prozent der Stimmen. Als Zweitkandidat wurde mit einem Stimmenanteil von 93,9 Prozent Manuel Spang aus Achern nominiert.



Von links: Der Kreisvorsitzende der CDU Ortenau Johannes Rothenberger, Dr. Steffen Wagner, Zweitkandidat Manuel Spang, die frisch nominierte Dr. Katrin Merkel sowie der bisherige Abgeordnete im Landtagswahlkreis Kehl Willi Stächele. Bild: Manya Köhler.

Marion Gentges wurde 1973 in Lahr geboren. Seit 2021 ist die Juristin Justizministerin des Landes Baden-Württemberg. Seit 2016 vertritt sie den Wahlkreis Lahr im Landtag. Volker Schebesta wurde 1971 in Oberkirch geboren. Seit dem Jahr 2001 vertritt der Jurist den Wahlkreis Offenburg im Landtag. Dr. Katrin Merkel ist 44 Jahre alt und promovierte Pharmazeutin. Seit dem Jahr 2017 gehört sie dem Gemeinderat von Kappelrodeck an.

Felix Ockenfuß

Politischer „Ascherfreitag“

Dr. Yannick Bury sprach bei der CDU Ettenheim

Beim „Politischen Ascherfreitag“ der CDU Ettenheim und der CDU-Ortsverbände des Südbezirkes konnte der Vorsitzende Klaus Keller knapp 50 Personen begrüßen, zu denen auch die Justizministerin Marion Gentges und der wieder gewählte Bundestagsabgeordnete Dr. Yannick Bury zählten.

Nach dem traditionellen Heringssessen durfte sich Bury zuerst einem Kurzinterview der Vorstandsmitglieder Michaela Schöffel und Mark Heymann unterziehen, bei dem es um Hintergrundinformationen aus der letzten Legislaturperiode ging.

Im Rückblick auf den Wahlkampf lobte Bury die großartige Unterstützung und den vielfältigen Einsatz der CDU-Ortsverbände im Wahlkreis, ohne die es zu diesem sehr guten Wahlergebnis nicht gekommen wäre. Dennoch hätte er sich für die CDU ein Ergebnis mit einer Drei vorne gewünscht.



Der Abgeordnete Dr. Yannick Bury war Gast beim politischen „Ascherfreitag“ der CDU Ettenheim. Bild: Klaus Keller.

Jetzt komme es darauf an, dass zügig eine stabile Regierung gebildet, damit Deutschland wieder nach vorne komme. Die äußeren Rahmenbedingungen haben sich seit dem Wahlsonntag durch das Agieren des US-Präsidenten noch einmal drastisch verschärft und insbesondere Deutschland muss nun schnellstmöglich seine Verteidigungsfähigkeit deutlich erhöhen und hierfür den politischen Willen unmissverständlich zum Ausdruck bringen.

Die beabsichtigten hohen Schulden setzen ein deutliches Zeichen des Politikänderungswillens, sie müssen aber auch vom unmissverständlichen Willen zur Beseitigung von Strukturproblemen in allen Bereichen begleitet werden. Bury zeigte sich optimistisch, dass dies gelingen könne.

Klaus Keller

Positive Resonanz

Bürgerdialog der CDU in Renchen

Unter dem Motto: „Unsere Stadt – unsere Ideen – unsere Zukunft“ lud der CDU-Stadtverband Renchen die Bevölkerung zu einem Bürgerdialog nach Renchen ein. Die Besucher-Resonanz war hierbei äußerst positiv.

Im Beisein von Bürgermeister Bernd Siefermann wurden bei der Firma „Küchenconcepte“ zunächst die aktuellen Highlights auf kommunalpolitischer Ebene erläutert. Der Vorsitzende Werner Bär erinnerte an die im vergangenen Jahr begonnenen Bürgerdialoge, die durchweg sehr positiv angenommen wurden. Hierbei erhielt man wichtige Impulse aus der Bevölkerung, wo auf kommunalpolitischer Ebene Handlungsbedarf besteht. So konnte in Erfahrung gebracht werden, welchen Wünschen und Bedürfnissen es Rechnung zu tragen gilt.

Bürgermeister Bernd Siefermann wies darauf hin, dass die Stadt gut aufgestellt ist. Hierbei ist man jedoch auch auf die Unterstützung und die Ratschläge aus der Bevölkerung angewiesen. Von daher zeigt er sich sehr erfreut über die Möglichkeit, sich in dieser Form mit den Menschen auszutauschen.

Er zeigte Beispiele auf, wie vielseitig die Einwohner kommunalpolitische Themen mitgestalten können. Zu den Prioritäten zählten hierbei in all den Jahren vor allem die Kinder- und Familienfreundlichkeit in allen Ortsteilen.



Eine durchweg positive Resonanz erfuhr der Bürgerdialog der CDU Renchen mit (dem damaligen Noch-)Bürgermeister Bernd Siefermann. Bild: Herbert König.

Bis zuletzt hat ihm seine Tätigkeit zum Wohle der Einwohnerschaft Riesenspaß gemacht, wobei er sich dankbar zeigte für das wunderbare Zusammenwirken.

Werner Bär dankte Bernd Siefermann für die jahrelange und vertrauensvolle Zusammenarbeit, wovon die ganze Einwohnerschaft profitierte.

Herbert König

Dr. Yannick Bury und Johannes Rothenberger Diskussion zum neuen Koalitionsvertrag

Jüngst diskutierten die Bundestagsabgeordneten Dr. Yannick Bury und Johannes Rothenberger im Gasthaus Brandeck in Offenburg mit rund zwanzig Mitgliedern den neuen Koalitionsvertrag.



Trafen sich zum Austausch bezüglich des neuen Koalitionsvertrags im Bund: Die Abgeordneten Dr. Yannick Bury (links) und Johannes Rothenberger. Bild: Noel Treffinger.

Bury betonte, die CDU habe ihr politisches Kapital vor allem in den Bereichen Sicherheit, Verteidigungsfähigkeit und Migration eingesetzt. Rothenberger verwies auf weitere Maßnahmen, etwa zur Unterstützung der Landwirtschaft sowie auf mehr Tempo beim Wohnungsbau durch Bürokratieabbau. Von den Teilnehmenden kamen vor allem Fragen zur praktischen Umsetzung der Vorhaben; fehlende Maßnahmen, insbesondere im Bereich Sozialversicherungen und für junge Menschen, wurden dabei beleuchtet. Beide Abgeordneten sagten zu, diese Themen im Blick zu behalten, die Arbeit der einzusetzenden Rentenkommission kritisch zu begleiten und der CDU Ortenau regelmäßig zu berichten.

Anschließend präsentierten Bury und Rothenberger einen Entwurf für eine Finanzcharta der CDU Südbaden, die vier Kernpunkte enthält: Erstens bleibt die Schuldenbremse im Grundgesetz verankert und steht als Ausdruck der finanziellen Haltung der CDU. Zweitens sollen die beschlossenen Ausnahmen von der Schuldenbremse echten Mehrwert für kommende Generationen schaffen. Drittens werden strukturelle Einsparungen, höhere Effizienz staatlicher Ausgaben und echte Reformen gefordert. Viertens sollen Finanzlasten des Staates offengelegt und die Sondervermögen hierfür eingesetzt werden. Beide Abgeordneten streben eine rasche Beratung der Finanzcharta in den Parteigremien an.

Noel Treffinger

Ohne Frauen ist kein Staat zu machen! Frauenpolitisches Frühstück

Die Frauen Union Ortenau traf sich am Weltfrauentag zu einem frauenpolitischen Frühstück im „Café-Bistro Illenau in Achern.

In einer „Wahlnachlese“ zur Bundestagswahl stellten die Frauen der CDU fest, dass Frauen in den Parlamenten Deutschlands immer noch unterrepräsentiert seien.

Im neu gewählten Bundestag beträgt der Frauenanteil 32,4 Prozent. Im Vergleich zu 2008, als im Gleichstellungsatlas des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend der Anteil der Frauen im Bundesparlament schon veröffentlicht wurde, hat sich der Anteil der Frauen im Bundestag kaum verändert. Damals lag der Frauen-Anteil bei 31,8 Prozent. Somit hat sich kaum etwas verändert.

Ähnliches ist in den Länderparlamenten Deutschlands festzustellen: Bayern bildet hier mit 24,6 Prozent Frauen-Anteil das Schlusslicht, in Baden-Württemberg beträgt er 29,2 Prozent, in Sachsen-Anhalt beträgt er 27,8 Prozent. Ähnliches spiegelt sich auf kommunaler Ebene wider. Waren 2008 nur 25,6 Prozent Frauen in den kommunalen Gremien vertreten, so hat sich der Anteil seither leicht verbessert, auf heute 30,5 Prozent.



Kamen am Weltfrauentag zum Frühstück zusammen: Die Ortenauer CDU-Frauen trafen sich in der Acherner Illenau. Bild: Birgit Wild-Peter.

Ein wichtiges Ziel der Frauen Union ist, das Interesse von Frauen an der Politik zu steigern. Der Frauenanteil von etwa einem Drittel in den politischen Vertretungen und Gremien in Deutschland könne einen nicht zufriedenstellen, meinte die Kreisvorsitzende der Frauen Union Ortenau Birgit Wild-Peter. Da nun der Landtagswahlkampf beginne, müsse man auch verstärkt Werbung für die Wahl von Frauen machen und Frauen animieren, sich politisch aktiver einzubringen.

Die Frauenrunde war sich einig: CDU-Frauen müssen auch verstärkt in den Landtag, denn ohne Frauen ist letztlich kein Staat zu machen.

Birgit Wild-Peter

Auf Einladung von Volker Schebesta

Fahrt in den Landtag und zum SWR-Fernsehturm

35 Personen aus dem Landtagswahlkreis Offenburg waren auf Einladung von Staatssekretär Volker Schebesta MdL zu Besuch im Stuttgarter Landtag.

Zu Beginn wurde die Gruppe vom Besucherdienst in Empfang genommen und durch das Haus des Landtags geführt. Im Austausch mit dem Besucherdienst bekam sie einen Einblick in die parlamentarische Arbeit und die Aufgaben des Landtags.

Die vielen Fragen der Besucherinnen und Besucher beantwortete Volker Schebesta im anschließenden Gespräch. Besonders im Fokus standen dabei Fragen zur alltäglichen parlamentarischen Arbeit, auch relevante Wahlkreisthemen wurden angesprochen und diskutiert.

„Der direkte Austausch mit den Besucherinnen und Besuchern ist für mich eine wertvolle Gelegenheit, Rückmeldungen und Anregungen aus meinem Wahlkreis zu erhalten. Solche Gespräche zeigen mir immer wieder, wie wichtig es ist, mit den Menschen im Dialog zu bleiben und so Politik greifbar und erlebbar zu machen“, so der Abgeordnete.



Rund 35 Personen waren der Einladung von Volker Schebesta in den Stuttgarter Landtag gefolgt. Bild: Büro Volker Schebesta MdL.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in „Carls Brauhaus“ besuchte die Gruppe den SWR-Fernsehturm. In einer einstündigen Führung wurden die äußeren Besonderheiten des Turms erklärt, die Besuchergruppe bekam einen Einblick ins Fundament des Turms und fuhr schließlich zur Aussichtsplattform 150 Meter über dem Erdboden hinauf.

Neben vielen interessanten Fakten rund um den Fernsehturm wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine wunderbare Aussicht geboten.

Büro Volker Schebesta MdL

Gespräch in Renchen gesucht

Bürgerdialog mit dem Abgeordneten Johannes Rothenberger

Der jüngste CDU-Bürgerdialog in Renchen stand ganz im Zeichen der Bundestagswahl.

Der Bundestagskandidat Johannes Rothenberger informierte über seine politischen Ziele und Visionen. Hierbei zeigte er seine Lebens-Vita auf.

Schon als Jugendlerner hat er sich für die Politik interessiert, wobei er als ehemaliger Mitarbeiter von Dr. Wolfgang Schäuble viel gelernt hat.

Rothenberger ging auf das breite politische Spektrum ein, wozu Bürgergeld, Wehrpflicht, Landwirtschaft sowie Klima- und Naturschutz zählten. Aber auch Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen mit bezahlbarem Wohnraum wurden beleuchtet.

Wichtig ist ihm eine bürgernahe Politik, wozu auch die Diskussion zu den Themen Flüchtlinge, Migration und Innere Sicherheit zählen. Klar ist für ihn, dass wir eine andere Politik brauchen, wobei er sich mit Zuversicht,



Eng mit den Bürgerinnen und Bürgern im Dialog: Der CDU-Bundestagsabgeordnete Johannes Rothenberger bei der CDU Renchen. Bild: Herbert König.

Optimismus sowie einer Aufbruchsstimmung für die Marktwirtschaft stark machen will.

Es folgte ein intensiver Dialog mit den Bürgern, wobei diese Johannes Rothenberger eines mit auf den Weg gaben: Um der Politik-Verdrossenheit entgegenzuwirken „Hören Sie auf des Volkes Stimme“.

Herbert König

Gruß der Delegierten aus Berlin vom Bundesparteitag 2025



Die Delegierten der CDU-Ortenau grüßen vom Bundesparteitag Anfang Februar in Berlin: Andreas Heck, Anne Nickert, Julius Geier, Marion Gentges MdL, Volker Schebesta MdL (v.l.n.r.). Bild: Marcel Ditrich.

Unternehmensbesichtigung in Rheinau-Linx Johannes Rothenberger und Willi Stächele besuchen WeberHaus

Im Rahmen seiner Wahlkampftour besuchte der CDU-Bundestagskandidat Johannes Rothenberger gemeinsam mit Willi Stächele MdL das Unternehmen WeberHaus in Linx.



Spannende Besichtigung in Rheinau-Linx: Johannes Rothenberger und Willi Stächele besichtigten mit einigen CDU-Mitgliedern die Firma WeberHaus. Bild: Büro Willi Stächele MdL.

Bei einer Werks- und Betriebsbesichtigung informierten sich die Politiker mit zahlreichen Begleitern über die innovativen Fertigungsmethoden und nachhaltigen Baukonzepte des Traditionsunternehmens.

„WeberHaus steht für Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit – Werte, die für unsere Region von großer Bedeutung sind“, betonte Rothenberger. Er unterstrich die Bedeutung mittelständischer Betriebe für die wirtschaftliche Stärke des Wahlkreises und versprach, sich in Berlin mit Nachdruck für deren Interessen einzusetzen. Auch Willi Stächele lobte das Engagement des Unternehmens und zeigte sich überzeugt:

„Mit Johannes Rothenberger haben wir einen Kandidaten, der Wirtschaftskompetenz mitbringt und sich mit voller Kraft für die Belange unserer Region einsetzen wird.“

Büro Willi Stächele MdL

Das Beste zum Schluss Unser Impressum

Herausgeber

CDU Kreisverband Ortenau, vertreten durch den Vorsitzenden Johannes Rothenberger

Waltersweiler Weg 5b, 77652 Offenburg

Tel. 0781 91630

Mail. info@cdu-ortenau.de

Internet. www.cdu-ortenau.de

Redaktion

Tanja Bohnert, Anne Nickert, Felix Ockenfuß, Michael Schüle und Karoline Wehrhausen

Gestaltung, Layout, Typographie und Bildbearbeitung

Felix Ockenfuß

Beiträge und Bilder

Die einzelnen Beiträge und Fotos wurden der Redaktion von den jeweils genannten Autoren zur Verfügung gestellt.

Ansonsten finden ausschließlich eigene Aufnahmen der Redaktionsmitglieder Verwendung.



Das Redaktionsteam: Felix Ockenfuß, Michael Schüle, Karoline Wehrhausen und Anne Nickert (v.l.n.r.). Kreisgeschäftsführerin Tanja Bohnert fehlt auf dem Bild.